



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 6 7 - 0 0 0 8**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V/67

Anerkennung von zusätzlichem Personalbedarf bei 6702

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

K o w o l

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2018f	Grünflächen	68.897 €	68.897 €		1300211	630098	Personalkosten
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Mit Einführung des Grünflächeninformationssystems in 2016/2017 als geodatenbasiertem Flächenkataster entsteht ein zusätzlicher Personalbedarf für die Fachadministration, das Datenbankmanagement und die Qualitätssicherung

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Der Personalbedarf der Abteilung 6702 Grünflächen im Grünflächenamt für die Betreuung des Grünflächeninformationssystems (GRIS) wird anerkannt.
2. Der Abteilung 6702 wird eine zusätzliche Stelle E 9 im Rahmen des Haushalts 2018/2019 zugesetzt.
3. Die erforderlichen Personalkosten in Höhe von 68.897 €, die im Rahmen der Mehrbedarfsmeldungen für den Haushalt 2018/2019 bereits berücksichtigt sind, werden der Kostenstelle 1300211 zugesetzt.
4. Dezernat VI/20 wird in Verbindung mit Dezernat V/67 mit der haushaltsrechtlichen Umsetzung beauftragt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Durch Flächenzuwächse und erhöhten Pflegeaufwand aufgrund qualitativ hochwertiger Flächengestaltung bei gleichzeitig sinkendem Personalbestand sind die Anforderungen an die Steuerung des Personal- und Maschineneinsatzes für die Objektunterhaltung in der Grünflächenpflege gewachsen. Die juristischen Anforderungen an die Sicherheits- und Dokumentationspflichten von Kommunen durch gesetzliche Grundlagen und Gerichtsurteile zum Thema der Verkehrssicherheit von Bäumen und Spielplätzen sind zudem gestiegen.

Die genannten Anforderungen verlangen eine verbesserte Planung der Ressourcen Finanzen, Personal und Flächen für die Grünflächenunterhaltung. Für den Bereich der Spielplätze musste das bisher analog geführte Kataster in ein den gerichtlichen Anforderungen entsprechendes digitales Datenbanksystem überführt werden. Alle Pflegeobjekte des Grünflächenamtes, Bäume und Spielgeräte müssen zentral erfasst und qualitativ bewertet werden. Die Abteilung 6702 hatte aufgrund des gesetzlichen Anspruchs der Verkehrssicherungspflicht bereits im Jahr 2008 den Baumbestand in ein digitales Kataster überführt. Seit 2008 wurden in der Baumdatenbank die Pflege, der durch die Abteilung 6702 betreuten rd. 18.000 Straßenbäume des Tiefbau- und Vermessungsamtes, rd. 10.000 Anlagenbäume, rd. 9.000 Friedhofsbäume sowie rd. 6.500 Bäume außerhalb der Bebauung, d.h. die Pflege von insgesamt rd. 43.500 Bäume gemanagt.

Um auch die Grünunterhaltung der sonstigen Flächenbestände (ca. 151 ha Grünanlagen und Kinderspielplätze, ca. 93 ha Friedhöfe, ca. 106 ha Straßenbegleitgrün) über eine digitale Datenbank zu managen, wurde beim Grünflächenamt ein Grünflächeninformationssystem (GRIS) eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Projekt mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt, das im gleichen Zuge das Straßeninformationssystem (STRIS) inklusive des Geodateninformationssystems (GIS) eingeführt hat. GRIS und STRIS basieren hinsichtlich der Flächendaten auf GIS. Beide Ämter stellen für den jeweiligen Geschäftsbereich die fachliche Administration des Systems sicher.

Das GRIS ist die Grundlage für die Planung, Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen und Kinderspielplätze in Wiesbaden. Im Kataster werden geodatenbasiert die Flächen, die darauf befindlichen Pflegeeinheiten, Pflegeaufträge und der Ressourceneinsatz im Soll sowie im Ist erfasst.

Das System beinhaltet auch eine Produktivzeiterfassung der Mitarbeiter, die voraussichtlich im Sommer 2017 produktiv gehen soll.

Durch die Abbildung der Pflegeobjekte und der für die Erhaltung notwendigen Aufwände wird ein Steuerungsinstrument implementiert, das in Zukunft eine kennzahlenbasierte betriebswirtschaftlich sinnvolle und effiziente Steuerung wesentlich erleichtern wird.

Mittels der zentralen Haltung der Daten in einem digitalen Datenbanksystem wurden bisher nur dezentral vorhandene Datenquellen zusammengeführt und damit zentral verfügbar gemacht. Aufwand für den Aufbau von redundanten Datenbeständen wird dabei eingespart. Durch die Anwendung eines standardisierten Pflegeprogramms als Planungsgrundlage für Pflegeleistungen in den Grünflächen kann das vorhandene operative Personal effizienter eingesetzt werden. Die Dokumentation der durchgeführten Tätigkeiten in der Pflege erhöht die Transparenz und verbessert die gezielte Steuerung.

Der Betrieb des digitalen Datenbanksystems macht die Schaffung einer zusätzlichen Stelle für die fachliche Administration und den fortlaufenden Betrieb und Ausbau des GRIS notwendig. Für den Betrieb der Baumdatenbank ist derzeit ein Mitarbeiter E 9 im Sachgebiet 670250 Baumpflege eingesetzt. Aufgabe dieses Mitarbeiters ist die Qualitätssicherung, das Einspielen und Auswerten von Ergebnissen der Verkehrssicherheitskontrollen sowie die Aufbereitung der Baumdaten für Ausschreibungen, Auswertungen etc. Die Baumdatenbank wurde 2016 in GRIS überführt.

Hinzu kommt nunmehr das Kataster für die Verkehrssicherheitskontrollen der Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände (rd. 4.490) auf rd. 300 Spielplätzen (159 eigene Spielplätze zzgl. der durch das Grünflächenamt im Rahmen der Verkehrssicherheitskontrollen betreuten Spielplätze von Schulen und Kitas) und das Grünflächenkataster für die Grünunterhaltung von rd. 350 ha Grünflächen in Grünanlagen, Kinderspielplätzen und Friedhöfen. Zusätzlich erfolgt im System auch das Fuhrpark- und Maschinenmanagement für 150 Fahrzeuge und 1000 Maschinen. Neben den Fachadministrationsaufgaben zu denen die Betreuung des Customizings, die Rechteverwaltung, Systemkonfiguration und die kontinuierliche Qualitätssicherung gehört, beinhalten die Aufgaben die Aufbereitung von Ausschreibungsunterlagen aus der Datenbank, das Berichtswesen sowie Schulung und Unterstützung der operativen Bereiche beim Betrieb des Systems. Für diese zusätzlichen Aufgaben im Dauerbetrieb ist ein weiterer Mitarbeiter in E 9 erforderlich, da der vorhandene Mitarbeiter E 9 mit dem Betreuen der Katasterdaten der 43.500 Bäume und der sonstigen in diesem Zusammenhang bestehenden geschilderten Aufgaben bereits ausgelastet ist.

Das GRIS wird mit Abschluss der Implementierung im Sommer 2017 als zentrales Arbeitsmittel der Steuerung der Aufgaben der Abteilung 6702, Gewährleisten der Verkehrssicherheit sowie zukünftig auch Ressourceneinsatzsteuerung genutzt werden. Eine lückenlose Systembereitstellung ist somit von erheblicher Bedeutung für die Gewährleistung der Aufgabenerfüllung.

Durch Schaffung der zusätzlichen Stelle kann die Systembereitstellung und die notwendige Datenqualität auf Dauer gewährleistet und zentrale Aufgaben, wie zum Beispiel die Homogenisierung und Fortführung der Datenbestände gebündelt werden. Ebenfalls können finanzielle Ausgaben für Anwenderschulungen des eigenen Personals sowie für externe Datenerfassung minimiert werden.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 21.06.2017

Andreas Kowol
Stadtrat